Tennessee Staatszeitung.

Nashville Abend-Blatt.

Jahrgang 2. Nashville, Tennessee, Donnerstag, den 18. Juli 1867. Nummer 77

DAILY AND WEEKLY

TENNESSEE STAATS ZEITUNG

☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.

☞ The only Evening paper published in Nashville.

TERMS OF SUBSCRIPTION:

DAILY per Year $12 00
WEEKLY, per Year 3 00

RATES OF ADVERTISING.

☞ DAILY $1.00 per Square first insertion and fifty Cents for each subsequent insertion.

SQUARES.	ONE TIME.	TWO TIMES.	THREE Times	ONE WEEK	TWO WEEKS	THREE WEEKS	ONE MONTH.	TWO MONTHS.	THREE MONTHS
1	1 00	1 50	2 00	3 50	6 00	8 00	10	15	20
2	2 00	3 00	4 00	6 50	9 00	11 50	14	23	29
3	3 00	4 50	6 00	9 00	12 00	15 00	18	31	38
4	4 00	6 00	8 00	11 50	15 00	18 50	22	39	47
5	5 00	7 50	10 00	14 00	18 00	22 00	26	47	56
6	6 00	9 00	12 00	16 50	21 00	25 00	30	55	65
7	7 00	10 50	14 00	19 00	24 00	29 00	34	63	74
8	8 00	12 00	16 00	21 50	27 00	32 50	38	71	83
9	9 00	13 50	18 00	24 00	30 00	36 00	42	79	92
10	10 00	15 00	20 00	26 50	33 00	39 50	46	87	101
11	11 00	16 50	22 00	29 00	36 00	43 00	50	95	110
12	12 00	18 00	24 00	31 50	39 00	46 50	54	103	119
13	13 00	19 50	26 00	34 00	42 00	50 00	58	111	128
14	14 00	21 00	28 00	36 50	45 00	53 50	62	119	137
15	15 00	22 50	30 00	39 00	48 00	57 00	66	127	146
16	16 00	24 00	32 00	41 50	51 00	60 50	70	135	155
31	32 00	48 00	64 00	82 00	99 00	117 50	136	262	301

Ten lines of solid nonpareil make one square.
Yearly advertisers will be entitled to a discount of 10 per cents.
Every other day (e. o. d.) advertisements will be charged two-thirds of the above rates.
In the Weekly Edition, one dollar a square for each insertion.
Special or City Item notices, 20 cents a line first, and 10 cents a line every additional insertion.
Changes in advertisements will be charged at he o 150 cents a square.
All advertisements are due from date of first insertion. Horses for the cash system will be adhered c and no transient advertisements will be taken unless accompanied by the money.

JOHN RUHM, Publisher,
Office No. 31 PUBLIC SQUARE,
(over W. T. Berry & Co.'s Book Store,)
P. O. Adress Lock Box 83,
NASHVILLE, TENN.

Telegraph. Nachrichten.

Kabel-Depeschen.

Wichtiges aus Rom.

Congreß-Bericht.

Die erwartete Veto-Botschaft des Präsidenten.

London, 16. Juli.

Ver. Staaten Minister Adams nebst andern Mitgliedern des diplomatischen Corps hatten heute Audienz beim türkischen Sultan, ebenso empfing dieser eine Delegation von prominenten Amerikanern, welche sich eben hier befinden.

Die Reformbill ist im Hause passirt und [illegible] das Haus der Lords gegangen, [illegible] nehmend zum ersten [illegible] zweite Le- [illegible] Juli. [illegible] Quebec [illegible] Montag 16. Juli. [illegible] von New York [illegible] ebenso der Dampfer [illegible] New York.

Queenstown, 16. Juli.

Dampfer „City of Baltimore" ist von New York hier an.

Florenz, 16. Juli.

Berichte aus Rom melden, daß die päpstliche Regierung in großer Unruhe wegen der drohenden Stellung der unter Garibaldi's Leitung stehenden Actionspartei ist. Viele Batterien sind um Rom wieder aufgestellt und in Ordnung gebracht worden. Auch wird gesagt, der Papst habe den Kaiser der Franzosen um Beschützung des heiligen Stuhls gebeten.

Paris, 16. Juli, Abends.

In Antwort auf das Gesuch Seiner Heiligkeit des Pabstes um Beistand zur Zurückweisung eines muthmaßlichen Angriffes auf die Stadt durch die Garibaldi'sche Partei hat der Kaiser den Führer der Garibaldibewegung wissen lassen, daß die Vertheidigungswerke jener Stadt aus aufgestellten Batterien Frankreichs, nicht Rom's, bestünden.

San Francisco, 16. Juli.

Der Dampfer „Ajax" bringt Nachrichten aus Mauritius. Daselbst wütet eine furchtbare Krankheit, die erst blos die Eingeborenen, jetzt aber alle Klassen der Bevölkerung ergriffen hat. Dieselbe hat Aehnlichkeit mit dem gelben Fieber. Es sterben täglich über 200 Menschen. Todte und Kranke liegen in den Straßen herum. Aerztliche Pflege, Hospitäler und Apotheken sind gänzlich unzureichend.

Washington, 17. Juli.

Sprecher Colfax hat angekündigt, die Veto-Botschaft des Präsidenten sei nicht vor Donnerstag zu erwarten. Selbst dann sei es noch zweifelhaft, ob sie überreicht werden wird. Der Präsident soll sehr verstimmt über die Aeußerungen und Kritiken im Senat über seine Repudations-Botschaft sein.

Sumner hat eine Bill eingebracht, nach welcher im Distrikt Columbia die Hautfarbe keinen Unterschied bei Besetzung von Aemtern machen soll.

Im Hause schlug Covode vor, daß das Justiz-Comite seine Meinung über das Verfahren Andrew Johnson's, Präsident der Ver. Staaten, indem derselbe den ehemaligen Rebellensoldaten Cameron, einen Zeugen für Surratt begnadigt habe, nebst allen Evidenzen in Bezug auf das Impeachment einberichten solle.

Notiz.

Die Actionäre der Nelson und Mount Bernon Straßeneisenbahn sind hiermit benachrichtigt, daß die jährliche Generalversammlung in der Office der Gesellschaft, No. 87 Cherry Straße, am 25. Juli um 2½ Uhr Nachmittags stattfinden wird.

juli6 4t. J. R. Cheatham, Sekretär.

Französische Gemeinheit.

Man hatte bestimmt erwartet, daß der große Preis von 100,000 Franken, welchen der französische Kaiser für Denjenigen ausgesetzt hatte, welcher das Meiste zur Hebung der arbeitenden Klasse gethan, Schulze-Delitzsch zufallen würde. Die betreffende Commission hatte in der That auch bereits beschlossen, dem preußischen Volksmanne den Preis zu ertheilen; aber plötzlich wechselte sie aus politischen Gründen ihre Stellung und beschloß, auf Deutschland gar nichts fallen zu lassen; sie schied den Preis absichtlich in fünf Abtheilungen und belohnte für die Verdienste um die arbeitenden Klassen — Rußland, Spanien, Italien, Holland, Portugal, d. h. meistens die Länder, in denen die arbeitenden Klassen noch am niedrigsten stehen! Diese unsinnige Ungerechtigkeit findet übrigens auch unter Franzosen scharfen Tadel.

Aus Würtemberg wird geschrieben. In Ludwigsburg werden nächste Woche badische Instruktoren eintreffen, welche würtembergische Unteroffiziere und Offiziere in der Handhabung des Zündnadelgewehrs unterrichten sollen. Aus Spandau werden 6000 Zündnadelgewehre noch diese Woche hier eintreffen. Hannover'sche Offiziere, welche sich zum Ein ritt in die würtembergische Armee gemeldet hatten, sind abgewiesen worden.

Neue Anzeigen.

Theodor Zimmer,

einer unserer besten Unionsmänner, verließ uns heute Morgen, um in New York sein Glück zu versuchen. Wir senden ihm ein herzliches Lebewohl nach.

1m Viele Freunde.

Sehr billig zu verkaufen.

Ein schönes Frame Haus, herrlich eingerichtet, mit acht Zimmern und einem guten Garten. Dasselbe eignet sich ganz vortrefflich für eine

Bier- oder Gartenwirthschaft.

Die Lage ist ganz vorzüglich. Kaufslustige sind eingeladen, der Platz, der unmittelbar an der Spruce Straßen-Eisenbahn liegt, in Augenschein zu nehmen. ☞ Ich gedenke, billig zu verkaufen.

A. Kliem.

juli8 2W

Neues Mehl,
Frische Kleien,
Premium Weißes Korn,

werden täglich erhalten bei

Smith u. Parkes,
14 und 16 Market Straße.

juli18 1W

Wm. Stewart,

Fabrikant von allen Arten

Eisenwerken für Banken,

Gefängnisse, Gefangenenzellen,
Gewölbe,
von eisernen Thüren in

Banken und Gewölben.

Geschmiedete und gegossene Eisengeländer von jeder Sorte, Gitter u. s. w. Alle Schmiede-Arbeiten verrichtet.

Ecke Market u. Asb Straße,
NASHVILLE, TENN.

juli18 1m

57 Broad Straße 57.

Sehet auf die

Rothe Flagge.

Am 30. September werden wir ohne Rücksicht unser Geschäft abschließen und verkaufen deshalb unsern großen Vorrath von Möbeln aller Art, Doppelbettstellen, Bureaus, Waschtische mit Einsatztischen, 500 Spiegel, 500 Dutzend Stühle, 400 Rockers, 150 Frühstückstische, 500 Heize und Kochöfen, Carpets, Oelcloth, Porzellan und Thermaarten 2c. 2c. zu spottbilligen Preisen

unter dem Kostenpreise.

Gh. Meis & Co.,
57 Broad Straße, Nashville, Tenn.

☞ Die so sehr beliebten Charter Oak Kochöfen in großer Quantität juli13 3W

William Kreeb,

Sattler und Geschirrmacher

No. 231 Nord-College Straße,
Nashville, Tenn.

☞ Große Auswahl von Kummets (Horse Collars) vorräthig.

☞ Alte Geschirre reparirt. ap25 3W

Charles F. Regnin,

Haus und Schilder-Maler

No. 60

Union Straße, zw. Cherry u. Summer
Nashville, Tennessee.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten dem Publikum auf's Best. jun12 6m

Hotel Jegel.

No. 47 Barclay Straße
(zwischen Broadway und Hudsons Ferry),

New York.

Obiges gänzlich neu hergerichtete Hotel, seit langen Jahren dem reisenden Publikum bekannt und immer treiben an allen Eisenbahnbahnen, und europäischen Dampfschiffslandungen gelegen, ist hiermit unter Zusicherung reinster Bedienung, bestens empfohlen.

Charles Henrichsen,
Eigenthümer

mi9 4M

Etablirt in 1847.

John L. S. Fall. Jas. W. Fall. Alexander Fall r.

J. T. S. Fall & Söhne,

Ecke College und Unionstraße.
Nashville, Tenn.

BENJAMIN FRANKLIN

Buch- u. Accidenzdruckerei

ist im Stande mit den

Neuesten Sorten Accidenzschriften, den besten verbesserten Accidenz- und Karten-Maschinen-Pressen,

einfache und feine sowie

Eisenbahn- und Dampfboot-Drucksachen

mit der größten Eleganz und Schnelligkeit zu exekutiren. Eben so Buchdrucken in jeder Art. Aufträge werden prompt ausgeführt.

jul 3 1W

Schnitt Waaren!

Dry Goods.

Billig! Billig! Billig!

Große Reduktion in Sommer-Waaren.

John Gilgan u. Co.

Wünschen ihre Freunde zu informiren, daß sie innerhalb zwei Wochen den Rest ihres Sommerwaarenvorraths zu New York wegen zu verkaufen wollen. Ladies, die billige und moderne Waaren zu kaufen beabsichtigen, werden es in ihrem Interesse finden, im Handelslokal (TRADE PALACE) No. 72 Nord-College Straße vorzusprechen. John Gilgan u. Co.,

jun25 1W 72 Nord-College Straße.

Brennan Eisenwerke.

T. M. Brennan u. Bro.,

Mechanische und Construirende Ingenieure

und Fabrikanten von

Allen Arten von Maschinerien,

Gußeisen- u. Schmiedeeisen-Arbeit.

Front Straße, nahe Broad.

Nashville, Tenn.

juli 3 1W

Wagen.

Ich biete das größte Assortement von Wagen in der Stadt zu den folgenden Preisen an:

Vierspännige Maulesel Armee Wagen, ausgemalt und ausgebessert, complet, mit Double Trees, Single Trees, Stretchers, Bogen und Futterkrog — $45.00.

Vierspännige Holz oder Plantation Wagen, ausgebessert und aufgefrischt, complet mit Bloxgoes ꝛc., Double Trees, Single Trees, Bogen und Futterkrog — $50.00.

Vierspännige Armee Wagen, in demselben Zustand wie vom Gouvernement gekauft — $55.00.

Bauernwagen, für Maulesel oder Ochsen — $45.00 bis $55.00.

Zweispännige Wagen, neu $100@$125.
do. do. gebraucht $65@$90.
do. Ambulancen $5.@$50.

Käufer haben das Recht, die verschiedenen Theile des Wagens aus dem immensen Vorrath auszusuchen, und können sicheren, auf eigenen Wunsch zusammen zu stellen lassen, vorausgesetzt, daß sie, u. liche bereits zusammengestellt sind, nicht conveniren.

Alle Bänder und Eisen sind neu gefärbt, abgenutzte Achsenfissen durch neue ersetzt.

Sechs bis Tage Stadtnoten werden als baar angenommen.

S. H. Stevens,
231 Spruce Str.

An der Linie der Church u. Spruce Straßeneisenbahn.

juli2 1M(2)m. Nashville, Tenn.

"Preß u. Times"

(täglich und wöchentlich).

Das ist das einzige loyale Blatt, mit Ausnahme der „Staatszeitung", welches in Nashville herausgegeben wird. Von allen hier erscheinenden Blättern hat es die größte Cirkulation und ist es das offizielle Organ des Staates. Es hat eine große Cirkulation [illegible] und Geschäftsleute [illegible] besseren Anzeigen-Medium finden.

Das tägliche Blatt enthält die letzten und vollständigen telegraphischen Berichte von politischen und commerziellen und allgemeinen Neuigkeiten. Die Lokalneuigkeiten der Stadt und Umgebung werden ausführlich berichtet; und in jeder Hinsicht nimmt dieses Blatt den ersten Rang unter den hiesigen Zeitungen ein.

Die Ereignisse des kommenden Jahres werden von Interesse sein. Ueberall ist das Land in Aufregung und binnen Kurzem werden die wichtigsten Lebensfragen erörtert und entschieden werden. Wir wünschen daher, daß und das ganze Volk in den kommenden Kampfe mit allen in ihren Kräften stehenden Mitteln unterstützen mögen, und unseren Blatte in den kleinen Dörfe oder Flecken im Staate Verbreitung zu geben. In Zukunft, wie das in der Vergangenheit geschehen, wird das Blatt der ernstlichen Vertheidiger der Rechte und Prinzipien unseres gegenwärtigen Congresses sein.

Unser Job-Room ist in jeder Hinsicht vollständig eingerichtet und wir können an Schnelligkeit und Pünktlichkeit nicht gehoben werde. Personen, welch Druckarbeiten ausgeführt haben wollen, können sich auf excellente Ausführung gegebener Aufträge zu den billigsten Preisen verlassen.

Man adressire

Press and Times Co.,
No 8 North Cherry Street
Nashville Tennessee.

General-Agentur für

Philadelphia,

von

F. T. Loes.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich allen Geschäftsleuten zur Besorgung von Aufträgen und Bestellungen in dieser Hauptstadt, als Kaufleuten, Fabrikanten, Eisenbahn- und Dampfschiff-Compagnien, Assuranz- und Versicherungs-Gesellschaften u. s. w., und ist bereit auf alle geschäftlichen Anfragen Auskunft zu ertheilen und Collectionen zu besorgen.

F. T. Loes,
apl1 1M 244 Nord Fünfte Straße, Philadelphia.

LeMoine u. Williamson.

Architecten,

Office:
No. 11 Cherry-Straße nahe Church

☞ Eine Auswahl Zeichnungen und Pläne können bei uns eingesehen werden.

jun15 3M Nashville, Tenn.

Geschäftsverlegung

und

Ausverkauf zu New York Kostenpreisen.

Lande u. Bros.

sind nach

No. 29 Nord Cherrystr.

zwischen Union u. Church gezogen.

In Folge eines Firmenwechsels offeriren sie ihren gewaltigen Vorrath von

Hüten, Hemden, Herrengarderobeartikeln, Stiefeln und Schuhen ꝛc. zu New York Kostenpreisen.

Große Opfer werden für Wiederverkäufer und Partientinkäufer angeboten.

Lande u. Bros.
No. 29, Nord Cherry Straße.

jun8 1W

Wm. Lyon & Co.,

Commissions-Kaufleute und Händler,

Halten fortwährend vorräthig Eisen, Gußwerke, Achsen, Springfedern, Nägel, Hufeisen, Maschinen, Wagen und Radsteifen, Achsen, Reifen, Speichen, Felgen, Räder, Glas, Seife, Riegel, Gips, ein reichhaltige Auswahl von schweren Stahl und Eisenwaaren (Hardware), landwirthschaftlichen und Garten-Geräthen.

Agenten für den Verkauf von Reapers, Mowers, Drech-Maschinen, Waizen- u. Windmaschinen, Kidney's Patent Wasser Filtrirer, Union Batch-Maschinen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

No. 62 & 64 Süd-Market Straße,

jun18 2W Nashville, Tenn.

Weakley & Yarbrough

Wholesale

Grocers.

Nr. 3 Nord College Straße

1000 Faß extra Familien-Mehl
200 Faß Extra superfine Mehl,
50 Hhds New Orleans Zucker,
24 Hhds Demerara Zucker,
50 Faß gepackter und pulverisirter Zucker
200 Sack Prima Rio Kaffee,
25 Sack Laguira Kaffee,
25 Faß frischen Reis,
50 Faß New Orleans Molasses,
200 Kisten Procter u. Gamble Seife,
150 Kisten verschiedene Sorten
100 Kisten Stearinlichte,
100 Kisten Talglichte, hart gepreßt,
50 Kisten feiner Rauchtabak,
50 Groß Fine Cut Tabak,
25 Faß Rauchtabak,
25 Faß englischer Soda,
25 Faß amerikanischer Soda,
40 Kisten 1 und 2 Pfund-Kannen Austern
50 Kisten Pfeffer,
50 Kisten Gewürze,
50 Kisten Indigo,
50 Kisten gemahlenen Senf,
25 Faß Maison's Bürste,
60 Kisten Pint, Quart u. ½ Gallonen Flaschen
20 Kisten Garrett Schnupftabak,
20 Groß Dunker's Blau,
20 Faß Bourbon Whiskey,
25 Faß Robertson County Whiskey,
100 Faß Foote Rash Proof Whiskey,
100 Faß Ginger Cordial,
15 Faß Zinguer Wein,
15 Faß Cäpe Weine,
50 Faß Weinessig,
25 Faß Citronen Syrup,
50 Kisten Stärke,
50 Dutzend Eimer,
50 Dutzend Besen,
2000 Sack Mehl,
50 Kisten assortirter Candy,

Brandy, Rum, Gin, Weine verschiedener Art ꝛc.

Weakley & Yarbrough,
Nr. 3 Nord College Straße,
mi11 3W Nashville Tennessee.

S. G. Wood,

Wholesale und Retail Händler in

Spezereien und Familienvorräthen

in dem wohlbekannten alten Stand

No. 48 (alte No. 45) Union Str.

Nimmt sich das Vergnügen, seinen Gönnern und dem Publikum mitzutheilen, daß er wiederum alle ihre Bedürfnisse bestens zu befriedigen im Stand ist, aus gewählten Vorrathe aller verschiedenen, in die Spezereibranche gehörigen Artikel zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, da das Motto des Hauses ist: „Schnelle Verkäufe und geringer Profit" mit dem Wunsche, allgemeine Betriebsamkeit zu gewähren. Ebenso kündigt er dem Publikum seine En Gros Agentur

Julius J. Wood u. Co's.,

Perlen-, reine u. Glanzstärke

an, welche von Denen, welche sie probirt haben, zu den besten ertheilenden Urtheil anerkannt wird, ebenso für

Brown's Musterwaagen,

Fabrizirt in New York, in ausgedehntesten Maße von der Ver. Staaten Regierung gebraucht und von Allen anerkannt als den Vorzug in diesem Lande des Hauptpreis.

Aufträge ausgeführt und Waaren frei von Commissionsgebühren abgeliefert.

mi9 3W

Armistead & Woods,

Wholesale und Retail Händler in

Gewöhnlichen und feinen Groceries

No. 31 Public Square,
Nashville, Tenn.

Vorräthig und zu verkaufen ein vollständiger, mannichfaltiger und frischer Vorrath von gewöhnlichen und feinen Spezereien, einschließlich Früchte in Hülsenbüchsen, Eingemachten, importirten Liqueuren, Cigarren und allen Arten von Spezereien für Hausgebrauch. mi15 3W

E. S. Jones

Wholesale-Händler

in allen Arten

Druck- und Pack-Papier

wie Agent für den Verkauf von

Patent Papier-Beuteln,

No. 3 Inn Block, Public Square,

Nashville, Tenn.

Baar-Zahlung wird für Lumpen geleistet, ebenso Austausch von Federn, getrockneten Früchten, Wachs und Ginsseng.

ap13 3M

John Lawrence,

Rechtsanwalt.

☞ Praktizirt in den Städtischen, Staats- und Vereinigten Staaten Gerichten.

Office:

No. 81 Cedar Straße,

eine Treppe hoch

mi20 3m

Jno Hugh Smith,

Rechts-Anwalt,

Office

No. 6 Cedar-Straße, eine Treppe hoch

Nashville, Tennessee.

jun1 3W

H. G. Scovel

Land-Agent

und

Vermittler von Contrakten aller Art.

Empfiehlt sich seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen zur Besorgung aller in sein Fach schlagenden Geschäfte.

Reelle und pünktliche Besorgung wird zugesichert.

H. G. Scovel,

Park Straße, Ecke Park Avenue,

m21 3M* dem Capitol gegenüber,

Alex. S. Bradley. Dank W. Peabody

Bradley & Peabody,

Advokaten u. Rathgeber,

Office:

Adams-Expreß-Gebäude an Churchstr.

Post-Office-Box 1148.

Nashville, Tenn.

Machen hierdurch dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie in den Staat- u. Ver. Staaten Gerichtshöfen praktiziren, alle gesetzlichen Claims gegen die Ver. Staaten besorgen und alle fälligen Schulden kollektiren.

Mit ausdrücklicher Erlaubniß werden folgende Referenzen gemacht:

Ober-Richter Chase, Senator Fessenden, Hon. Jos. S. Barrett Commissär von Pensions-Bureau, Gouv. Brownlow, Hon. John Trimble, Nashville, Tenn. John Ruhm, Herausgeber der „Tennessee Staatszeitung", Rev. H. Eggers. eb6 3M

Bounty! Bounty

B. F. Cook,

(Ex-Lieut. der Armee der Vereinigten Staaten

Nr. 69 Nord Cherrystr.,

besorgt die Collection von Ansprüchen an die Vereinigten Staaten Regierung. Soldaten wissen wohl was sie thun, sich an ihn zu wenden. Er ist bestens bekannt in militärischen Kreisen und weiß wie man es anstellen muß, um Soldaten zu ihrem Eigenthum zu verhelfen

33t 2W

F. W. Büttinghaus,

deutscher Advokat und Rechts-Anwalt,

Office: No. 197 Main Straße,

Memphis, Tenn.

Vertritt alle Rechtsfälle, sowohl bei Civil- als Militärgerichten und besorgt die Ausfertigung von Vertragen, Deeds, Vollmachten nach Europa ꝛc.

Durch seine Geschäftsverbindungen in Deutschland und Frankreich ist er im Stand gesetzt, etwaige Nachlaßangelegenheiten Angehriger je er Staaten nach Verlangen besorgen zu können. mi24 3m

5,000,000 Gepreßte Backsteine,

verfertigt von Gebrüder Chambers u. Co's. Patent-Backstein-Maschine in der

Nashville Dampf-Backstein-Fabrik.

Diese Backsteine sind bedeutend besser als alle übrigen, die durch einen andern Prozeß für den gewöhnlichen Gebrauch fabrizirt werden. Dieselben können noch einmal so viel Druck als die mit der Hand gemachten Backsteine aushalten, ohne zu zerreißen und der Mörtel hält bei denselben viel fester zusammen; sie sind der Verwitterung nicht so zugänglich und sind deshalb, was Stärke und Dauerhaftigkeit betrifft, andern Sorten vorzuziehen.

Für Trottoirs und Cisternen können sie nicht übertroffen werden.

Philadelphia, 25. Oktober 1863.

Dies ist zur Bescheinigung, daß wir mehrere Tausend der Gebr. Chambers u. Co's. Maschinen-Backsteine gebraucht haben und daß wir, als Baule ist dieselben allen andern vorziehen, da sie von größerer Dauerhaftigkeit sind und der Mörtel fester zusammenhält: Christ. Kinder, 6. Straße oberhalb Jefferson; C. S. Ludlow, Maurer; und Schumacher, 7. Straße oberhalb Oxford; E. D. Caldwell, alter Baumeister, 424 Walnutstraße.

Zum Bau der Eisenbahnbrücke über den Schuylkill Fluß wurden 2,200,000 Backsteine gebraucht; Cambden Wollenmühle 2,000,000 Backsteine; Rhundkanal in Camden 500,000 Backsteine; Collins Iron Co's. Fabrik, Marquette, Lake Superior, 100,000 Backsteine.

Alle oben genannten und noch mehr Millionen Backsteine, die zu hervorragenden öffentlichen und Privat-Gebäuden benutzt wurden, sind mit der Patent der Chambers u. Co's. Patent Backstein Maschine fabrizirt worden.

Mit Vergnügen verweisen wir auf die folgenden Herren hiesiger Stadt, welche unsere Backsteine gebraucht haben, und bei dem oberwähnten Zwecke bestimmen:

A. G. Sanford, Präsident der Ersten Nationalbank; Jesse Warren, Carpenter und Baumeister; M. O. Northern, Carpenter und Baumeister; Leonard u. Wallace, Maurer; Jas. Thone, Maurer; Ben. Smyl, A. u. D. S. R. R.; D. G. Scovel, Grundeigenthums Agent.

Wir verfertigen auch die weltberühmten „Philadelphia Fronts", welche für Front und Feuerplätze nicht übertroffen werden können, und zu sehr billigen Preisen an irgend einem Ort am Fluß oder an der Eisenbahn geliefert. Trottoirs werden in den gewünschten Preisen geliefert und für alle gethane Arbeit garantirt.

Für nähere Information oder Bestellungen wende man sich an

Mason, Thomas u. Co., Agenten,
Nashville Dampf-Backstein-Werkerei,
P. O. Box 494, Nashville, Tenn.

Oder man besuche die Backstein-Brennerei, nahe dem Race Track. mi2 3W

☞ Der Mörtel klebt zwischen diesen Steinen besser, wie bei irgend einer andern Art.

Feuilleton.

Die Tochter des Juwelenhändlers.

Roman
von
J. W. Smith.
(Fortsetzung.)

„Jakob Stone, wollen Sie nicht Thee trinken, bevor Sie gehen?" fragte Hanna, in Gegenwart Jabez' einen gewissen vornehmen Höflichkeitston anschlagend. Er bewegte sich nicht, antwortete jedoch: „Ich denke, daß ich nicht fortgehe!" „Doch, Sie werden gehen! Nehmen Sie jetzt den Thee; Sie sehen hungrig aus." „Und ich bin es!" Er trank die große Theetasse in einem Zuge aus, und Jabez goß sie wieder voll. Hanna schnitt einen Trauerkuchen an, den er mit Heißhunger verzehrte. „So ist's recht!" sagte Hanna. „Essen Sie ein gut Stück Fleisch, wenn Sie Appetit haben. Dann will ich sehen, was ich für Sie thun kann."

Jabez holte ein Stück gebratenes Rindfleisch herbei. „Habt Ihr für einen Mann nichts Anderes zu trinken als Thee?" fragte Jakob. Hanna sieß durch Jabez in der Britannia-tavern Porter holen, flüsterte ihm aber an der Thüre einige Worte zu. Als Jakob den Porter getrunken, verlangte er Brandy oder Wein, um sich aufzuheitern. Auch ein Glas Brandy ließ ihm Hanna kommen, dann räumte sie vorsichtig das Silberzeug wieder weg und Schlag sechs Uhr sagte sie: „Nun müssen Sie gehen, Jakob!" Diese Worte brachten den Mann, den Speise und Trank in eine behagliche Stimmung versetzt hatten, wieder zum Bewußtsein seiner Lage. „Du bist Zeuge, Jabez," rief er, „daß dieses Weib mich aus meines Vaters Hause jagt und mich ausschließt von all' seinem Vermögen! Ebenso wirst Du Dich erinnern, Jabez," fuhr Jakob heftig fort, „daß ich hiermit erkläre, keinen Glauben zu setzen in die Geschichte von einem Briefe an meinen Vater, worin ihm angeblich mein Tod angezeigt worden ist. Sicher würde er, wenn ein solcher Brief von Nashville gekommen wäre, erst weitere Beweise abgewartet haben, ehe er meinen Tod als gewiß angenommen hätte. Und wenn er ihn angenommen, warum sollte er mich in seinem Testamente nicht erwähnt haben, da er doch nicht wissen konnte, ob ich mich in Amerika nicht verheirathet und Erben hinterlassen habe? Zufälligerweise ist dies nicht der Fall, aber mein Vater konnte das nicht im Voraus annehmen. Genug, ich bin in keiner Weise befriedigt, und wenn ich aus diesem Hause in meiner gegenwärtigen Verfassung gehen muß, stehe ich für nichts!" Jabez flehte seine hartherzige Gebieterin mit gefalteten Händen an, um Gottes willen etwas für den Sohn seines verstorbenen Herrn zu thun. „Sie hat mich um Alles bestohlen!" knirschte Jakob mit wahnsinnigem Blicke, im Wohnzimmer auf- und abschreitend. „Ein Bettler stehe ich unter meines Vaterhauses Dach, Dank Deinen Ränken, Störpidon!" Plötzlich blieb er vor zwei Gemälden stehen, die an der ruhigen Wand neben einander hingen; das eine war Godfrey's Porträt von Ellen, das andere war ein altes Konterfei seines Vaters, welches dessen Züge treu wiedergab. „Das ist die Tochter des Hauses!" sagte Jabez erklärend, mit dem Finger auf Ellen deutend. „Und das ist mein Vater!" versetzte Jakob. Thränen entquollen seinen Augen und rannen in den dichten schwarzen Bart, an dessen Saume sie sich wie Thautropfen sammelten. Dann wandte er sich zum Antlitz Ellen's. „Du hast eine schlechte Mutter, aber ich glaube nicht, daß Du ihr gleichst. Du würdest nicht Alles an Dich reißen und mich zum Bettler machen!" „Um Gottes und Christi willen, thun Sie etwas an ihm!" bat Jabez von Neuem, ergriffen von Jakob's verzweifeltem Selbstgespräch. „Hörst Du ihn?" fragte Jakob mit funkelnden Augen. „Wenn ich Raths bedarf, werde ich ihn verlangen," erwiederte Hanna schneidend. „Jetzt noch einmal: wollen Sie das Haus verlassen, Jakob Stone?" „Erst laß mich wissen, womit Du mich abzufinden gedenkst! Sieh, da ist mein Hut! Bitte, einen Halpenny für einen obdachlosen Bettler! Sie werden die kleine Münze ja nicht vermissen, barmherzige Lady!" Und der Unglückliche hielt dabei in furchterlichem Hohne der ehemaligen Gelieb- ten und jetzigen Stiefmutter den Hut hin. Diese befahl Jabez, das Gemach zu verlassen, vor der Thür aber stehen zu bleiben. Als dies geschehen, wendete sie sich gegen Jakob. „Nun bin ich bereit, Deine Frage: was ich für Dich zu thun gedenke, zu beantworten." Jakob verbeugte sich höhnisch. „Ich bin Ihr demüthigster und dankbarster Diener, Mylady! Das von meinem Vater hinterlassene Vermögen kann nicht gering sein!" „Gering oder bedeutend, das kann Dir gleichviel sein, Jakob! Sei zufrieden, daß ich Dich nicht will leer ausgehen lassen! Wohlan, ich will Dir jedes Jahr hundert Pfund auszahlen, so lange Dein Betragen mir gefällt. Wirst Du indeß meinen Namen schänden, so trage die Folgen! Nichts soll mich dann bewegen, Dir einen Penny zu geben. Versteche mich wohl! Du kannst mit hundert Pfund jährlich ganz gut auskommen." „Ah, kann ich?" „Du sagtest, Du seiest nicht verheirathet." „Nein, das ist richtig! Ich liebte einst ein Mädchen mit ganzer Seele, und sie gelobte, mir ewig treu zu sein. Sie betrog mich, sie wurde meineidig, um sich in dies Haus einschmuggeln zu können . . ." „Ich wundere mich, Jakob, daß Du noch solchen Unsinn aufwärmen kannst! Bleiben wir beim Geschäft! Willst Du hundert pro Jahr? Ich bin zu keinem Penny verpflichtet, aber ich will's Dir geben, damit Du ehrenhaft und anständig leben und irgend einen Handel treiben kannst, wie Dein Vater und Großvater gethan." „Ich bin ohne einen Penny nach England gekommen," erwiederte Jakob. „So gieb mir denn die Summe des ersten Jahres zur Hand!" Hanna ergriff statt der Erwiederung ein Stück Papier und schrieb darauf einen kurzen Vertrag, den sie ihn zu unterzeichnen ersuchte. Dann ging sie zum Geldschrank und behändigte ihr fünfzig Sovereigns fürs erste Halbjahr. Er verlangte nochmals volle Hundert. „Nicht einen Sixpence mehr!" versetzte sie, den Schrank verschließend. „Nimm das Geld in Acht! Du wirst keinen Penny mehr erhalten, bevor nicht sechs Monate verflossen sind!" Er lachte wild auf und klapperte mit dem Geld in seinen hohlen Händen. „Es wird wahrlich nicht viel davon an das Ende dieser sechs Monate kommen!" rief er. „Wohlan, Jakob, wir haben uns nun genügend auseinander gesetzt, und es ist für Dich in diesem Hause nichts mehr zu thun, so lange nicht sechs Monate abgelaufen sind. Du wirst nicht früher wiederkommen, auch wenn Dein Geld aus wäre, denn es würde Dir nichts helfen. Damit Du aber erkennst, daß ich Dich unterstütze, will ich Dir einige von Deines Vaters alten Kleidern senden. Ich will ein Packet davon machen — wohin soll ich's adressiren?" „In die Britannia." „Nein, so nahe darfst Du nicht bleiben! Entferne Dich weiter, andere Deinen Namen. Widersetzest Du Dich, so habe ich mit Dir nichts mehr zu thun. Ich sage, wie ich's meine!"

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Vereine Nashville's.

G. H. T. C. U. L. A.

Jeden Eisenbahn Sonntag Versammlung in der Harugari Halle.

Turner-Verein

Gegründet: 25. October 1864.
Mitgliederzahl: 150.

Beamte:
Erster Sprecher: Rudolph Nellan.
Zweiter „ Conrad Speyer.
Prot. Schreiber: J. Kaufman u.
Corr. „ Ernst Biggers.
Erster Bibliothekar: J. Louis Sons.
Zweiter „ : J. Landauer.
Erster Turnwart: Louis Sattermann.
Zweiter „ : Ch. Schlidheim.
Turnwarte: Ch. Schlidheim.
Erster Schatzmeister: C. C. Gleis.
Zweiter „ „ Ernst Bierig.
Trustees: Jakob Stiefel, G. A. Haslod, Henry Metz.
Versammlungslokal: Turner-Halle, Cedar und Market Straße.
Der Verein hat Mittwoch Abend 7½ Uhr seine wöchentlichen Sitzungen.

Schützen-Verein.

Gegründet: Januar 1866.
Mitgliederzahl: 70.
Erster Schützenmeister: M. Hetz.
Zweiter „ : John Heß.
Schatzmeister: B. H. Wallmann.
1. Secretär: John Ruhm.
2. „ : F. Goll.

Jackson-Loge No 111

**Alter deutscher Or